

Medien Union GmbH Ludwigshafen**Ludwigshafen am Rhein****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****(AMTSGERICHT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN HRB 1215)****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022****(VORJAHR ZUM VERGLEICH)****AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.113.286,75	414.513,63
II. Sachanlagen	8.721.846,09	8.997.843,44
III. Finanzanlagen	643.692.451,61	648.692.451,61
Summe Anlagevermögen	653.527.584,45	658.104.808,68
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.174.465,62	4.357.863,90
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	351.195.640,53	608.697.097,21
Summe Umlaufvermögen	355.370.106,15	613.054.961,11
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	513.524,69	658.445,53
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	2.927.619,37	3.218.493,72
SUMME AKTIVA	1.012.338.834,66	1.275.036.709,04

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. EIGENKAPITAL		



	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
I. Gezeichnetes Kapital	1.111.000,00	1.111.000,00
II. Gewinnrücklagen	374.957.678,69	889.488.474,14
Summe Eigenkapital	376.068.678,69	890.599.474,14
B. RÜCKSTELLUNGEN	12.360.369,02	4.709.235,00
C. VERBINDLICHKEITEN	623.909.786,95	379.727.999,90
SUMME PASSIVA	1.012.338.834,66	1.275.036.709,04

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Ludwigshafen am Rhein und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter HRB 1215 eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Medien Union GmbH Ludwigshafen, Ludwigshafen am Rhein, erfolgt gemäß dem Handelsgesetzbuch in der jeweils gültigen Fassung.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Einzelne Posten der Bilanz haben wir zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir auch die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz anzubringenden Vermerke ebenso wie die Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, insgesamt im Anhang aufgeführt.

B. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Bewertung der einzelnen Positionen werden die folgenden Grundsätze angewendet:

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.
2. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet.

Soweit zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt, sofern die lineare Abschreibungsmethode nicht zu einem höheren Jahresabschreibungsbetrag führt. Der Übergang von der degressiven zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu einem höheren Jahresabschreibungsbetrag führt als die Fortführung der degressiven Methode. Die Abschreibungen auf Neuzugänge werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Den Abschreibungen auf Gebäude liegt eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren zugrunde.

3. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.
4. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zu Nominalwerten bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.
6. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.
7. Die Rückstellungen für Pensionen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Rentenbarwert passiviert. Sofern es sich um laufende Renten handelt, werden diese mit dem Barwert angesetzt.

Für die Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge sowie Pfandbriefe, welche an die Pensionsberechtigten verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen sowie der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen und der Zeitwert der Pfandbriefe in der Bilanz nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.



Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung und Aufzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

8. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

9. Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

I. Erläuterung der Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr alle innerhalb eines Jahres fällig.

2. Rückstellungen für Pensionen

Der Ermittlung des Wertansatzes liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten von Rittner+Rittner, Gutachter für betriebliche Altersversorgung, Wiesbaden, vom 3. Februar 2023 zu Grunde. Die Rückstellung wurde unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit Methode (PUCM) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Es wurde eine Rentenanpassung von 2 %, ein Gehaltstrend von 2 % und keine Fluktuation berücksichtigt.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von T€ 930. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages sind die passivierten Rückstellungen für Pensionen im Vergleich zur Handhabung bis 2015 niedriger angesetzt. Dieser Betrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Die bei Pensionsrückstellungen entstehenden Ergebnisauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes werden im Finanzergebnis gezeigt.

§ 246 Abs. 2 HGB schreibt die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen vor. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller Gläubiger des Unternehmens (mit Ausnahme des jeweils Bezugsberechtigten) im Wege der Einzelvollstreckung oder der Insolvenz entzogen.

Die folgende Tabelle zeigt die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 verrechneten Beträge:

	2022	2021
	T€	T€
Zeitwerte Deckungsvermögen aus Pfandbriefen	7.688	8.121
Zeitwerte Deckungsvermögen aus Rückdeckungsversicherungen	13.990	13.173
abzüglich Pensionsrückstellungen	(18.750)	(18.076)
Saldo	2.928	3.218

Die Anschaffungskosten der Pfandbriefe betragen T€ 7.799, Abschreibungen im Geschäftsjahr erfolgten in Höhe von T€ 459 und Zuschreibungen in Höhe von T€ 0. Die Zeitwerte der Pfandbriefe sind durch einen Depotauszug zum 31. Dezember 2022 nachgewiesen.

Die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital und damit den Anschaffungskosten.

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:



Verbindlichkeiten	Restlaufzeit				
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr			davon > 5 Jahre
	T€	Vj T€	T€	Vj T€	T€
1. aus Lieferungen und Leistungen	1.136	821	194	583	0
2. gegenüber verbundenen Unternehmen	134.579	164.479	0	0	0
3. sonstige	180.629	213.845	307.372	0	178.787
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	316.344	379.145	307.566	583	178.787
Verbindlichkeiten					
			Gesichert	Art, Form Sicherheit	
			T€		
1. aus Lieferungen und Leistungen			0	keine	
2. gegenüber verbundenen Unternehmen			0	keine	
3. sonstige			0	keine	
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten			0		

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf solche aus Steuern T€ 2.018 (Vorjahr: T€ 3.123) und wie im Vorjahr keine auf solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

III. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverpflichtungen gegenüber zwei Kreditinstituten für deren Bürgschaften in Höhe von T€ 5.427 (Vorjahr: T€ 5.467). Diese betreffen in Höhe von T€ 3.840 (Vorjahr: T€ 3.879) verbundene Unternehmen. Darüber hinaus besteht für ein verbundenes Unternehmen eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von T€ 147 (Vorjahr: T€ 155) sowie eine Patronatserklärung in Höhe von T€ 2.347 (Vorjahr: T€ 1.662). Eine Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften sowie der Patronatserklärung wird zum Bilanzstichtag als nicht wahrscheinlich eingestuft, da die Unternehmen ihren fälligen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen. Allerdings ist auch ein vollständiger Ausschluss der Inanspruchnahme nicht möglich.

2. Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren im Unternehmen durchschnittlich 14,75 Mitarbeiter (Quartalsdurchschnitt) beschäftigt.

3. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Medien Union GmbH Ludwigshafen, Ludwigshafen am Rhein, (kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Es ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag, über die zu berichten wäre.

Ludwigshafen am Rhein, den 12. Juli 2023

Dr. Thomas Schaub, Geschäftsführer

Ulrich Lingnau, Geschäftsführer



Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 am 18. Dezember 2023 festgestellt.